

Antrag des Regierungsrates vom 6. Juni 2012

KR-Nr. 161/2011

4911

**Beschluss des Kantonsrates
zum dringlichen Postulat KR-Nr. 161/2011 betreffend
Aufhebung Obligatorium für die Englisch Lehrmittel:
First Choice, Explorer und Voices**

(vom)

Der Kantonsrat,

nach Einsichtnahme in den Bericht und Antrag des Regierungsrates vom 6. Juni 2012,

beschliesst:

I. Das dringliche Postulat KR-Nr. 161/2011 betreffend Aufhebung Obligatorium für die Englisch Lehrmittel: First Choice, Explorers und Voices wird als erledigt abgeschrieben.

II. Mitteilung an den Regierungsrat.

Der Kantonsrat hat dem Regierungsrat am 29. August 2011 folgendes, von Kantonsrätin Corinne Thomet-Bürki, Kloten, und Kantonsrat Johannes Zollinger, Wädenswil, am 6. Juni 2011 eingereichte dringliche Postulat zur Berichterstattung und Antragsstellung überwiesen:

Der Regierungsrat wird eingeladen zu prüfen, wie per sofort das Lehrmittelobligatorium für die Englisch-Lehrmittel des Kantons Zürich First Choice (Unterstufe), Explorer (Mittelstufe) und Voices (Sekundarstufe) bis auf weiteres aufgehoben werden kann.

Weiter bitten wir den Regierungsrat in einem Bericht aufzuzeigen, wie hoch bis heute die Kosten für die Konzipierung und Erstellung waren und vor allem wie viel für alle zusätzlichen Anpassungs- und Ergänzungsmassnahmen für die zürcherischen Englischlehrmittel noch anfallen werden.

*Bericht des Regierungsrates:***1. Rechtsgrundlagen**

Gemäss § 22 des Volksschulgesetzes vom 7. Februar 2005 (VSG, LS 412.100) regelt der Bildungsrat die Verwendung der Lehrmittel im Unterricht. Er bestellt eine Lehrmittelkommission, die dafür zu sorgen hat, dass geeignete, auf den Lehrplan ausgerichtete und praxistaugliche Lehrmittel zur Verfügung stehen (§ 22 Abs. 3 VSG). Nach § 1 der Lehrmittelverordnung für die Volksschule vom 5. Januar 2000 (Lehrmittelverordnung, LS 412.14) bestimmt der Bildungsrat die provisorisch-obligatorischen, die obligatorischen und die zugelassenen Lehrmittel. In der Lehrmittelkommission sind die Organisationen der Lehrerschaft, die Pädagogische Hochschule Zürich (PHZH) und die Bildungsdirektion vertreten. Auf Antrag der Kommission beschliesst der Bildungsrat die Einführung oder Schaffung neuer Lehrmittel, die Beteiligung an interkantonalen Projekten und entscheidet über das weitere Vorgehen nach der Begutachtung von provisorisch-obligatorischen Lehrmitteln durch die Lehrerschaft (§ 2 Lehrmittelverordnung).

2. Lehrmittelobligatorium

Obligatorische Lehrmittel verdeutlichen die Zielsetzungen des Lehrplanes und bilden eine wesentliche Grundlage für den Unterricht. Sie dienen der Koordination zwischen den Schulstufen, erleichtern den Klassen- und Schulwechsel und schaffen vergleichbare Voraussetzungen für den Übertritt an die weiterführenden Schulen. § 18 des Lehrpersonalgesetzes vom 10. Mai 1999 (LPG, LS 412.31) verpflichtet die Lehrpersonen, die obligatorischen Lehrmittel und Lernmaterialien im Unterricht zu verwenden. Gemäss §§ 11 und 22 VSG stellen die Schulgemeinden die obligatorischen Lehrmittel unentgeltlich zur Verfügung. Die Lehrerschaft nimmt zur Einführung und Änderung von Lehrmitteln Stellung (§ 59 VSG und § 7 Synodalverordnung vom 9. Juni 2004, LS 410.11). Neue Lehrmittel können nicht direkt als obligatorisch erklärt werden. Bis zur Begutachtung durch die Lehrerschaft haben sie den Status provisorisch-obligatorisch.

Der Bildungsrat gab am 23. Februar 2009 das breit abgestützte Projekt «Lehrmittelpolitik des Kantons Zürich» in Auftrag (BRB Nr. 6/2009). Dieses befasst sich mit der Reorganisation des kantonalen Lehrmittelwesens sowie mit der Frage des Lehrmittelobligatoriums. Die Reorganisation erfolgt unter Berücksichtigung der bildungspolitischen Rahmenbedingungen auf kantonomer (z. B. Volksschulgesetz) und inter-

kantonaler Ebene (z. B. Art. 8 HarmoS-Konkordat vom 14. Juni 2007, LS 410.31). Der Bildungsrat hat sich im Rahmen dieses Projektes im Januar 2011 dafür ausgesprochen, das Lehrmittelobligatorium neu auf fünf Fachbereiche des Unterrichts – Deutsch, Mathematik, Französisch, Englisch und Religion und Kultur – zu beschränken und die Lehrmittelwahl in den übrigen Fächern den Schulen bzw. Schulgemeinden zu übertragen. Diese Neuregelung tritt voraussichtlich ab Schuljahr 2014/15 in Kraft.

3. Lehrplan Englisch

Übergeordnetes Ziel des Fremdsprachenunterrichts ist die Erreichung einer funktionalen Mehrsprachigkeit, d. h. im Zentrum des Fremdsprachenunterrichts an der Volksschule stehen das Verstehen und das sich Verständlich-Machen-Können. Solange die Verständigung gelingt, spielen Fehler, die dabei gemacht werden, eine untergeordnete Rolle.

Der Lehrplan Englisch wurde im Schuljahr 2009/10 eingeführt. Er formuliert die Lernziele für die vier Grundfertigkeiten Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben sowie für die Sprachbetrachtung. Die Lernzielbeschreibungen orientieren sich am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen des Europarats (GER) für das Lernen von Fremdsprachen. Die auf sechs Kompetenzniveaus ausgelegte Skala ermöglicht einen Vergleich von sprachlichen Kompetenzen und Fertigkeiten über Schulstufen und Landesgrenzen hinweg. Der Lehrplan Englisch ist kompetenzorientiert und beschreibt die sprachlichen Ziele für das Ende der 3., 6. und 9. Klasse.

4. Lehrmittel im Fach Englisch

In Übereinstimmung mit dem Lehrplan orientieren sich die kantonalen Lehrmittel bei der Gewichtung der sprachlichen Kompetenzen, beim sprachdidaktischen Ansatz und bei der Leistungsbeurteilung am GER. Zurzeit stehen für alle Stufen der Volksschule aufeinander abgestimmte provisorisch-obligatorische Englischlehrmittel zur Verfügung. Für die Unterstufe wurde das Lehrmittel *First Choice* ab dem Schuljahr 2004/05, für die Mittelstufe das Lehrmittel *Explorers* ab dem Schuljahr 2006/07 und für die Sekundarstufe I das Lehrmittel *Voices* ab dem Schuljahr 2009/10 eingeführt. Bei allen drei Lehrmitteln wurden die Konzepte von der Lehrmittelkommission geprüft und deren Um-

setzung vom Bildungsrat beschlossen. Die Lehrmittel wurden in der Verantwortung des Lehrmittelverlags Zürich in Koordination mit der Interkantonalen Lehrmittelzentrale (ilz) produziert. Die an der Volksschule des Kantons eingeführten Englischlehrmittel erfuhren in der Lehrerschaft nicht die gewünschte Akzeptanz. Der Bildungsrat hat deshalb Massnahmen beschlossen, die in der Zwischenzeit weitgehend umgesetzt worden sind.

4.1 First Choice (Unterstufe)

Bei *First Choice* verringerte der Bildungsrat am 23. Juni 2008 die Anzahl der provisorisch-obligatorischen Lernmodule von zehn auf sechs (BRB Nr. 19/2008). Im Zusammenhang mit dem Synodalgutachten der Lehrerschaft zu *First Choice* beschloss der Bildungsrat am 24. Januar 2011 die Entwicklung eines kindgerechten Einstiegsmoduls für den Frühenglischunterricht (erschieden Juni 2011), von Planungshilfen (online seit Juni 2011), von binnendifferenzierten Übungen (Support Materials, erschienen Mai 2012) und von Hilfen zur Lernzielkontrolle (Assessment Pack; erschienen April 2012). Das Einstiegsmodul «First Choice – Starting out» erhielt den Status «provisorisch-obligatorisch», die übrigen Ergänzungsmaterialien den Status «zugelassen» (BRB Nr. 1/2011). Diese in Absprache und in Zusammenarbeit mit der Lehrerschaft eingeleiteten Verbesserungsmassnahmen wurden von den Lehrpersonen positiv aufgenommen.

4.2 Explorers (Mittelstufe)

Nach einer Anhörung der Lehrerschaft im Juni 2008 wurden zahlreiche Verbesserungen und Ergänzungen am Lehrmittel vorgenommen: Neuschaffung von Workbooks (ein Arbeitsheft pro Jahresband), Jahresplanungen (online verfügbar), Explorers-Wortschatz nach Szenarios (online), zwei Posters mit Classroom Language für die 4. Klasse (2010), Audio-CD und Songbook für die 4. bis 6. Klasse (2010), Überarbeitung des Kommentars «Lernen und Arbeiten mit Explorers» (2010). Die PHZH hat zudem ihr Kursangebot zu *Explorers* angepasst und erweitert.

Im August 2010 beschloss der Bildungsrat aufgrund der kritischen Rückmeldungen der Lehrerschaft, die Erfahrungen der Lehrpersonen mit dem Lehrmittel *Explorers* auf der Mittelstufe evaluieren zu lassen (BRB Nr. 26/2010). Der Auftrag wurde an das Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Zürich vergeben. Die Befragung erfolgte als Online-Befragung, zu der die Mittelstufenlehrpersonen, die im

Schuljahr 2010/11 an der Volksschule Englisch unterrichteten, eingeladen wurden. An der Befragung nahmen 654 Lehrpersonen teil, was einer Rücklaufquote von 57,5% entspricht. 74,4% der befragten Lehrpersonen unterrichten auf der Mittelstufe vollumfänglich oder teilweise mit dem Lehrmittel *Explorers*. Die Befragung zeigte Probleme auf, die zum einen auf den neuen Sprachlernansatz und die Einführungsphase des Lehrmittels *Explorers* im Englischunterricht, zum anderen auf die teils sehr unterschiedlichen Unterrichtsanlagen zurückzuführen sind, denen das Lehrmittel gerecht werden muss. Sie haben mit dem Aufbau und der Handhabung des Lehrmittels zu tun (z. B. Differenzierung und Strukturierung).

In ihrem Synodalgutachten vom 11. Juni 2011 äusserte sich die Lehrpersonenkonferenz der Volksschule kritisch zum Lehrmittel *Explorers* und forderte eine grundlegende Überarbeitung. Sie wünschte den Status «zugelassen» für das Lehrmittel, damit Lehrpersonen die Möglichkeit haben, auf alternative Lehrmittel zurückzugreifen. Des Weiteren forderte die Lehrerschaft unter anderem bessere Zeitangaben zum Einsatz des Lehrmittels, eine Deklaration des «Basisstoffs» bei gleichzeitiger Verringerung von Umfang und Lehrmittelteilen, eine Vereinfachung der Grammatik, eine Vereinfachung der englischen Texte, verbindliche Wortschatzlisten und eine Anpassung der Lernzielkontrollen (Assessment Pack).

Der Bildungsrat nahm am 31. Oktober 2011 das Synodalgutachten, den Schlussbericht zur Lehrpersonenbefragung und die Beurteilung der Lehrmittelkommission zum Lehrmittel *Explorers* zur Kenntnis und erörterte das weitere Vorgehen. Am 12. Dezember 2011 entschied er, am Status «provisorisch-obligatorisch» festzuhalten. Zugleich beschloss er folgende Massnahmen (BRB Nr. 52/2011):

- Verbesserung der Binnendifferenzierung;
- Schaffung von direkt umsetzbaren Lektionsreihen (Unterrichtseinheiten) (online ab Sommer 2012);
- Einrichten einer besonderen Praxisberatung zu Fremdsprachen- und Englischunterricht;
- Unterstützung des Übergangs vom Lehrmittel *Explorers* zum Französischlehrmittel *Envol*.

4.3. Voices (Sekundarstufe I)

Beim Lehrmittel *Voices* wurde insbesondere kritisiert, dass das Anspruchsniveau für schwächere Schülerinnen und Schüler zu hoch sei. Am 22. Juni 2009 prüfte der Bildungsrat diesen Vorbehalt und beschloss, an *Voices* als einzigem Englischlehrmittel für die Sekundarstufe I festzuhalten. Um den Handlungsbedarf abzuschätzen, beschloss er gleichzeitig, im ersten Unterrichtsjahr 2009/10 die Einführung von *Voices* in den elf Sekundarschulen der 1. Kohorte wissenschaftlich begleiten zu lassen. Der Auftrag wurde an das Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Zürich vergeben. Die Ergebnisse lagen Ende Dezember 2010 in einem ausführlichen Schlussbericht vor.

Der Bericht zeigte insbesondere auf, dass viele Probleme stärker mit den Rahmenbedingungen in der Einführungsphase und der Neuausrichtung des Fremdsprachenunterrichts zusammenhängen als mit dem neuen Lehrmittel *Voices*. Ein abschliessendes Urteil zum Lehrmittel war jedoch nicht möglich, weil zum Zeitpunkt der Berichterstattung noch keine Lehrperson das Lehrmittel während eines ganzen Klassenzugs einsetzen konnte. Aufgrund der vorliegenden Ergebnisse beschloss der Bildungsrat am 2. Mai 2011 auf Antrag der kantonalen Lehrmittelkommission eine Reihe dringlicher Massnahmen (BRB Nr. 21/2011):

- Unterstützung der Handhabbarkeit des Lehrmittels durch niveauspezifische Jahrespläne (online verfügbar seit August 2011);
- Entwicklung besonderer Materialien für Schülerinnen und Schüler der schwächeren Leistungsgruppen;
- Optimierung der obligatorischen Nachqualifikation Englisch Sekundarstufe I;
- Verbesserung der Weiterbildungsangebote und Einführung einer Praxisberatung;
- Verbesserung des Fachaustauschs an der Schnittstelle Primarstufe / Sekundarstufe I sowie Sekundarstufe I / Sekundarstufe II.

Aufgrund des hohen Anspruchsniveaus des Lehrmittels *Voices* ist die Bereitstellung von Materialien für leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler ein vordringliches Anliegen. Der Bildungsrat genehmigte deshalb am 19. März 2012 die Entwicklung einer niveauspezifischen Ausgabe von *Voices* für B/C-Klassen (BRB Nr. 12/2012). Mit dem neuen *Voices B/C* (Arbeitstitel; voraussichtlich verfügbar ab Juni 2013) für die 1. und 2. Sekundarklassen soll den Bedürfnissen der zunehmend heterogenen Klassen Rechnung getragen werden. *Voices B/C* ist gezielt für den Unterricht auf dem Grundniveau und dem mittleren Niveau der Sekundarschule konzipiert, kann aber auch in niveaudurchmischten Klassen eingesetzt werden.

5. Ausblick

Am 31. Oktober 2011 führte der Bildungsrat eine Diskussion zur Frage der Ablösung der Englischlehrmittel. Er beauftragte am 19. Dezember 2011 das Volksschulamt mit der Einsetzung einer Projektgruppe unter der Leitung eines Mitglieds des Bildungsrates. Diese ist beauftragt, einen Anforderungskatalog auszuarbeiten und darauf gestützt eine umfassende Analyse des bestehenden Lehrmittelangebots durchzuführen. Bis Oktober 2012 ist dem Bildungsrat darüber Bericht zu erstatten. Auf der Grundlage dieses Berichtes soll ein Grundsatzentscheid über das weitere Vorgehen gefällt werden. Das Projekt hat folgende Zielsetzung (BRB Nr. 53/2011):

- Der Bildungsrat verfügt im Oktober 2012 über gesicherte Grundlagen für einen breit abgestützten Beschluss zur Klärung der Lehrmittelsituation im Fach Englisch von der 2./3. bis 9. Klasse.
- Als Grundlage dienen ein gestützt auf aktuelle allgemeine und fachdidaktische Erkenntnisse entwickelter Anforderungskatalog und eine damit durchgeführte differenzierte Begutachtung der zurzeit auf dem Lehrmittelmarkt erhältlichen Englischlehrmittel.
- Die Erkenntnisse aus der Begutachtung münden in eine Empfehlung, ob ein bestehendes Lehrmittel übernommen werden kann oder ob ein neues Lehrmittel entwickelt werden soll.

Der Bildungsrat genehmigte am 6. Februar 2012 den Projektplan bzw. den Projektauftrag des Projekts (BRB Nr. 2/2012).

Die drei an der Volksschule eingeführten Englischlehrmittel *First Choice*, *Explorers* und *Voices* behalten bis zum Zeitpunkt ihrer Ablösung den Status provisorisch-obligatorisch.

6. Finanzen

Für die Englischlehrmittel *First Choice*, *Explorers* und *Voices* belaufen sich die Kosten für die Erst- und Folgeauflagen gesamthaft auf 15,7 Mio. Franken. Dem stehen Erlöse von insgesamt 15,2 Mio. Franken gegenüber. Es darf davon ausgegangen werden, dass die Entwicklungs- und Produktionskosten der drei Englischlehrmittel bis 2013 durch die Verkaufserlöse gedeckt werden können.

Für Materialien, die aufgrund von Beschlüssen des Bildungsrates zur Ergänzung der bestehenden Lehrmittel geschaffen wurden, fielen bisher Kosten von 0,7 Mio. Franken und Erlöse von 0,9 Mio. Franken an. Für weitere geplante Ergänzungsmaterialien sind Kosten von rund 0,7 Mio. Franken budgetiert. Diese Kosten werden bis 2013 voraussichtlich ebenfalls durch Verkaufserlöse gedeckt werden können.

7. Antrag

Gestützt auf diesen Bericht beantragt der Regierungsrat dem Kantonsrat, das dringliche Postulat KR-Nr. 161/2011 als erledigt abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident:

Kägi

Der Staatsschreiber:

Husi